

WA10 Erhalt der Fördermaßnahmen für das Jobcenter

Gremium: Ortsverband Ronnenberg
Beschlussdatum: 24.09.2024
Tagesordnungspunkt: 9. weitere Anträge

Antragstext

- 724 Antrag des OV Ronnenberg im KV Hannover zur LDK in Gifhorn vom 02. bis
725 03.11.2024
- 726 Erhalt der Fördermaßnahmen für das Jobcenter
- 727 Antrag
- 728 Die LDK fordert
- 729 1. die grüne Bundestagsfraktion auf, dem Bundeshaushalt die Zustimmung zu
730 verweigern, wenn die Kürzungen der Sozialleistungen / Zuschüsse zum Jobcenter
731 beibehalten werden. Jugendwerkstätten und ähnliche erfolgreiche
732 Integrationsprojekte müssen fortgeführt werden.
- 733 2. die Landesregierung auf, den geplanten Steuersatzsenkungen (kalte
734 Progression) die Zustimmung im Bundesrat zu verweigern, sofern die o.g.
735 Kürzungen nicht zurückgenommen werden – alternativ: eine finanzielle
736 Kompensation für das Land und die Kommunen sicherzustellen, so dass diese u.a.
737 die Zuschüsse ausgleichen können.

Begründung

Im Koalitionsentwurf für den Haushalt 2025 stehen den Jobcentern für Fördermaßnahmen und Verwaltung voraussichtlich 1,250 Milliarden Euro weniger zur Verfügung als im Jahr 2024. Dies führt dazu, dass Institutionen wie Jugendwerkstätten nicht weiter finanziert werden können. Das ist inakzeptabel und wir beantragen, den Bundeshaushalt abzulehnen, so lange nicht gewährleistet ist, dass Institutionen wie die Jugendwerkstätten weiter finanziert werden.

Eine Streichung dieser Zuschüsse bedeutet eine Bankrotterklärung an eine zielgerichtete, funktionierende Sozial- und Integrationspolitik. Eine erfolgreiche Integrationsarbeit ist jedoch Voraussetzung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Fortführung einer humanitären Asyl- und Migrationspolitik. Gleichzeitig ist es vollkommen unverständlich, dass nicht zielgerichtete Sozialleistungen für alle (auch für Nicht-Bedürftige), aufgestockt werden, wie z.B. das Kindergeld oder der Kinderfreibetrag. Auf diese Aufstockung (z.B. 5 Euro mehr Kindergeld pro Monat) kann ein großer Teil der Empfänger*innen verzichten und das Geld bewirkt, zielgerichtet eingesetzt, deutlich mehr.

Die Steuersatzsenkungen (Reduzierung der kalten Progression) in Milliardenhöhe, von denen die hohen Einkommen am stärksten profitieren, ist ein Vergehen an der Zukunft Deutschlands und der Menschen. Neben der o.g. Kürzung von Integrationsleistungen führt dies zusätzlich zur Reduzierung der Finanzierung von Sprachkursen, verschärft die Unterfinanzierung der Kommunen und verhindert dringend notwendige Investitionen.

Das nachfolgende Beispiel der Jugendwerkstatt „Roter Faden“ in der Stadt Ronnenberg im Ortsteil Empelde (Region Hannover) zeigt die Bedeutung der Arbeit der Jugendwerkstätten und die Konsequenzen, die durch einen Wegfall der Mittel des Jobcenters für Institutionen dieser Art

entstehen. Es bedeutet auf lange Sicht höhere Ausgaben für den Staat und treibt die gesellschaftliche Spaltung durch den Wegfall dieser bedeutenden Unterstützungsmöglichkeiten weiter voran.

Beispiel: Die Jugendwerkstatt „Roter Faden“ der Stadt Ronnenberg im Ortsteil Empelde (Region Hannover)

Die Jugendwerkstatt bietet jungen erwerbslosen Frauen (größtenteils mit Migrationshintergrund) vielfältige Unterstützung. Neben der Vermittlung berufspraktischen Wissens stehen auch die intensive sozialpädagogische Begleitung, Unterstützung bei lebensnotwendigen Themen und Allgemeinbildung im Mittelpunkt der Arbeit. Diese wichtige Unterstützung und die Grundsteinlegung für ein selbstständiges Leben entfällt ab dem 01.01.2025, da aufgrund der Streichung der Zuschüsse seitens des Jobcenters keine Finanzierung mehr gegeben ist

Neben der Vorbereitung der jungen Frauen auf einen Start in ein erfolgreiches Berufsleben ist der Rote Faden auch eine wichtige Institution des gesellschaftlichen Lebens in Empelde. Der Rote Faden

- bietet den Zukunftstag und Praktikumsplätze für Schülerinnen an;
- betreibt zwei Second Hand Läden für Haushaltsgegenstände sowie Baby- und Kinderbekleidung;
- kooperiert mit den Kindertagesstätten vor Ort;
- führt Ferienpass-Aktionen durch;
- bietet Catering für Stadtfeste als Eingliederungsmaßnahme;
- unterstützt die unterschiedlichen örtlichen Veranstaltungen durch seine Teilnahme;
- betreibt den für viele Menschen äußerst wichtigen sozialen Mittagstisch und
- stärkt das Nachhaltigkeitsbewusstsein der jungen Menschen durch Upcycling-Projekte.

Zum 01.01.2025 muss der Rote Faden seine Tätigkeiten auf ein Minimum reduzieren, da die finanziellen Mittel fehlen. Damit werden pro Durchgang 27 junge Frauen keine Unterstützung mehr für ihren Start ins Berufsleben haben.

Beim Wegfall dieser Einrichtung gibt es im gesamten Umland kein vergleichbares Angebot mehr, weil auch andere ähnliche Einrichtungen ab dem 01.01.2025 nicht mehr weiter finanziert werden.